

Sportjugend im Westfälischen Schützenbund

Fachverband für sportliches Schießen



Westfälischer Schützenbund e.V. Eberstr. 30 44145 Dortmund

**Bericht der Landesjugendsprecher
zur Delegiertenversammlung des
73. Westfälischen Schützentages in Kierspe
11. Oktober 2024
Felix Westhues und Sophia Benterbusch**

Westf. Schützenbund 1861 e.V.

Eberstr. 30 44145 Dortmund
Telefon (0231) 86 10 60-13
FAX (0231) 86 10 60-38
E-mail: sophia.benterbusch
@wsb1861.de

Mein Zeichen
SB

Dortmund, 08.10.2024

Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Ehrengäste und Delegierte, liebe Schützenwestern, liebe Schützenbrüder

heute möchten wir über ein Thema sprechen, das uns alle betrifft: das Ehrenamt. In unserer Gesellschaft gibt es viele Menschen, die sich unermüdlich für das Wohl anderer einsetzen, sei es bei uns im Schützenwesen, bei der Feuerwehr oder in der Kirche.

Im Westfälischen Schützenbund gibt es 7 Bezirke und 34 Kreise. Nehmen wir an, dass auf jeder Ebene 3 Jugendleiter und 3 Jugendsprecher einen Jugendvorstand bilden. Daraus gehen insgesamt 252 Posten hervor. Wir behaupten einfach mal, dass ca. 1/3 davon unbesetzt ist.

Wie wir darauf kommen? Wir sehen es in unseren eigenen Reihen.

Es wird immer schwieriger das jährlich beliebte WSB-Jugendcamp auf die Beine zu stellen, weil das JugendForum sich altersbedingt schleichend ausdünn.

Wir sehen aber auch die andere Seite. Bei den Camps gibt es nicht nur weniger Helfer, sondern auch immer weniger Teilnehmende.

Es scheint also generell schwierig, Menschen heutzutage überhaupt für etwas zu begeistern.

Warum ist das so? In einer Welt, die immer schneller und hektischer wird, haben viele von uns das Gefühl, dass die Zeit für Verbindlichkeiten fehlt. Für diejenigen, die von ihrer sowieso schon wenigen Zeit auch noch den Rest für ein Ehrenamt opfern, entwickelt sich dieses leider zu so etwas wie einem Zweitjob, bei dem der Spaß in den Hintergrund rückt. Doch ist es nicht eigentlich das, was ganz weit vorne stehen sollte?

Vielleicht ist der grundlegende Fehler, dass das Ehrenamt von außen nur noch als Ausbeutung und lästige Verpflichtung wahrgenommen wird. Wir müssen aufpassen, dass sich dieser Gedanke nicht auch in unsere eigenen Köpfe schleicht, sondern uns daran erinnern, was Ehrenamt für Jugendliche eigentlich sein sollte. Eine Möglichkeit, sich frei zu entfalten oder sogar über sich selbst hinauszuwachsen.

Die meisten von uns haben diesen Prozess vielleicht schon durchlebt, als sie zum ersten Mal ein Ehrenamt übernommen haben. Für einen selbst, und da werden uns hoffentlich alle zustimmen, hat dies maßgeblich zu unserer persönlichen Entwicklung beigetragen.

Jetzt ist es unsere Aufgabe, jungen Menschen genau diesen Weg zu ermöglichen. Lasst uns vor allem Spaß bei der Sache haben aber auch vermitteln. Gemeinsam können wir das Ehrenamt fördern. Ehrenamtliche Jugendarbeit im WSB bedeutet: Schützen unterstützen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

